

---

# AKTIONÄRSREPORT ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2012

---

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

---

## Inhaltsverzeichnis

Termine 2012 für BTV Aktionäre .....	03
BTV Konzern im Überblick.....	04
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	
Wirtschaftliches Umfeld .....	05
Geschäftsentwicklung.....	06
Verkürzter Konzernabschluss	
Bilanz .....	08
Gesamtergebnisrechnung .....	09
Ergebnisse nach Quartalen .....	10
Eigenkapital-Veränderungsrechnung .....	11
Kapitalflussrechnung .....	12
Anhang BTV Konzern: Notes.....	13
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	13
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode .....	13
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses .....	13
Angaben zur Bilanz – Aktiva .....	14
Angaben zur Bilanz – Passiva.....	16
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....	18
Segmentbericht .....	22
Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	24
BTV Aktien.....	25
3 Banken Gruppe im Überblick.....	26
Impressum .....	27

---

## TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	11.05.2012, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	15.05.2012
Dividendenzahltag	21.05.2012
Zwischenbericht zum 31.03.2012	Veröffentlichung am 25.05.2012 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Zwischenbericht zum 30.06.2012	Veröffentlichung am 24.08.2012 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Zwischenbericht zum 30.09.2012	Veröffentlichung am 30.11.2012 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )

## BTV Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Zinsüberschuss	38,3	37,2	+2,9 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,8	-9,8	+0,0 %
Provisionsüberschuss	11,2	11,5	-2,8 %
Verwaltungsaufwand	-23,4	-23,1	+1,3 %
Jahresüberschuss vor Steuern	19,0	16,5	+14,9 %
Konzernjahresüberschuss	15,0	13,1	+14,1 %

BILANZZAHLEN	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Bilanzsumme	9.279	9.215	+0,7 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.010	6.030	-0,3 %
Primärmittel	6.317	6.628	-4,7 %
– davon Spareinlagen	1.263	1.260	+0,2 %
– davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.159	1.255	-7,6 %
Eigenkapital	792	767	+3,2 %
Betreute Kundengelder	10.814	10.971	-1,4 %

EIGENMITTEL NACH BWG	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Risikogewichtete Aktiva	6.297	6.078	+3,6 %
Eigenmittel	958	935	+2,5 %
– davon Kernkapital (Tier 1)	776	776	+0,0 %
Eigenmittelüberschuss	430	424	+1,4 %
Kernkapitalquote	12,33 %	12,77 %	-0,44 %-Pkt.
Gesamtkapitalquote	15,22 %	15,38 %	-0,16 %-Pkt.

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung
in %-Punkten			in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,79 %	9,87 %	-0,08 %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	7,74 %	7,86 %	-0,12 %-Pkt.
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	46,5 %	47,7 %	-1,2 %-Pkt.
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	25,6 %	26,3 %	-0,7 %-Pkt.

RESSOURCEN	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung
Anzahl			Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte)	786	790	-4
Anzahl der Geschäftsstellen	39	40	-1

KENNZAHLEN ZU BTV AKTIEN	31.03.2012	31.03.2011
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,00/17,50	19,50/18,10
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,00/17,00	19,00/17,75
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	20,50/17,50	19,50/17,80
Marktkapitalisierung in Mio. €	505	483
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	2,43	2,15
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	8,4	9,1
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	7,2	8,3

---

## Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2012

### Wirtschaftliches Umfeld

Die Konjunkturaussichten für die Weltwirtschaft verschlechtern sich nicht weiter und haben sich in vielen länderspezifischen Fällen sogar verbessert. Seit Kurzem zeigt eine zunehmende Zahl von Volkswirtschaften in verschiedenen Regionen beständige oder steigende Werte ihrer Einkaufsmanagerindizes für den Fertigungssektor wie auch den Dienstleistungssektor an. Die meisten dieser Frühindikatoren signalisieren, dass eine Verbesserung der entsprechenden Wirtschaftstätigkeit in drei bis sechs Monaten zu erwarten ist. Abgesehen von den Ländern der angeschlagenen südlichen Eurozone wie Griechenland, Portugal, Spanien und Italien, wo die Frühindikatoren immer noch eine Rezession anzeigen, scheint sogar der ausgeprägte zyklische Abschwung im übrigen Europa im 1. Quartal 2012 den Tiefpunkt erreicht zu haben. Die Konjunkturerholung in den USA wird sich fortsetzen, wenn auch nur mit einem Wachstumstrend von etwa 2 % pro Jahr.

Während die Konjunkturschwäche in den Industrieländern die Talsohle erreicht hat, kommt die absichtlich herbeigeführte Wirtschaftsabkühlung in den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) aus politischen Gründen zu ihrem Ende. Chinas Abschwung wird sich weiterhin sanft entwickeln – angesichts der Lockerung der geldpolitischen Zügel und u. a. der nachhaltigen städtischen und ländlichen Entwicklungsprogramme, die darauf abzielen, den Übergang der politischen Macht in diesem Jahr reibungslos zu gestalten.

### Zinsen

Infolge des konjunkturellen Tiefpunkts und der bescheidenen Wachstumsaussichten wird die Inflation vorerst beherrschbar bleiben. Unter dieser Voraussetzung wird das großzügige Liquiditätsangebot der großen Zentralbanken bei einer pragmatischen, abwartenden Haltung für die nächsten drei Jahre ausreichen. Mit ihren beiden erfolgreich durchgeführten, langfristigen Refinanzierungsgeschäften hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Liquiditätsbedarf der Geschäftsbanken der Eurozone bis weit in das Jahr 2013 hinein gedeckt. Den Leitzins beließ die EZB beim Allzeittief von 1,00 %.

Die Geldmarktsätze konnten sich dem tiefen Zinsniveau nicht entziehen und gaben vor allem im 1. Quartal 2012 wieder deutlich nach. Der 3-Monats-Euribor schloss bei 0,78 %. Am Jahresbeginn 2012 notierte der bedeutendste Geldmarktsatz bei 1,36 %.

### Devisen

Der Euro konnte im 1. Quartal ggü. US-Dollar und japanischem Yen aufwerten. Obwohl der US-Dollar bei der gegenwärtig steigenden Risikobereitschaft verlor, hat er seine Eigenschaft als „Sichere-Hafen-Währung“ nicht eingebüßt. Das bedeutet: Es ist immer noch zu erwarten, dass der US-Dollar von höherer Risikoaversion profitiert.

Der wichtigste Grund für die langfristige Schwäche des US-Dollars bleibt aber weiterhin bestehen: Er ist eine der beliebtesten Währungen, mit der risikoreichere Vorhaben, wie etwa Anlagen in Währungen mit höherer Rendite, finanziert werden. Trotz einiger Diskussionen innerhalb der Fed wird der Entschlossenheit des Offenmarktausschusses, die kurzfristigen Zinssätze bis weit in das Jahr 2014 hinein bei null zu halten, hohe Glaubwürdigkeit beigemessen. Besonders die für 2013 bevorstehenden Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung und die daraus resultierenden Hemmnisse für das Wachstum dürften die Nullzinspolitik der Fed als wesentlichen Bestandteil zur Stabilisierung der Konjunktur wiederbeleben.

Die Entwicklung des Schweizer Frankens wird vom Cap der SNB dominiert, der Kurs zum Euro pendelte im 1. Quartal weiter knapp oberhalb von 1,20 Franken.

## Erfolgsentwicklung

### Zinsüberschuss

Das robuste Kundengeschäft mit im Vergleich zum 1. Quartal 2011 verbesserter Zinsspanne und höherem Kreditvolumen ließ das Zinsergebnis 2012 bisher deutlich steigen. Per 31.03.2012 wurde der Vergleichswert des Vorjahres mit 38,3 Mio. € um +1,1 Mio. € bzw. +2,9 % übertroffen.

Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten, deren Ergebnis sich um -0,7 Mio. € auf 3,5 Mio. € reduzierte.

### Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschrieben Forderungen ergänzt.

Die Vorsorgen für das Kreditgeschäft lagen mit 9,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 8,2 Mio. € auf das Firmen- und mit 1,6 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

### Provisionsüberschuss

Die Kundennachfrage nach Wertpapieren ist weiterhin zurückhaltend, womit das Provisionsergebnis vor allem durch das Wertpapiergeschäft belastet wurde. Der Saldo des Wertpapiergeschäftes lag per 31.03.2012 mit 4,8 Mio. € um -0,6 Mio. € bzw. -10,2 % unter dem Vorjahr. Mit 3,3 Mio. € ist das Zahlungsverkehrsergebnis die zweitgrößte Säule der BTV Provisionen: Der Saldo reduzierte sich im bisherigen Jahresverlauf 2012 um -0,3 Mio. €. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft stieg um +0,5 Mio. € auf 0,9 Mio. €. Die Provisionen aus dem Kreditgeschäft verbesserten sich leicht um +1,7 % und trugen 1,2 Mio. € zum Ergebnis bei. In Summe sank der Provisionsüberschuss um -0,3 Mio. € bzw. -2,8 % auf 11,2 Mio. €.

### Handelsergebnis

Das Handelsergebnis erholte sich ggü. dem sehr tiefen Vorjahreswert und konnte mit 0,9 Mio. € den Vergleichswert um +1,1 Mio. € übertreffen.

### Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtszeitraum um +1,3 % auf 23,4 Mio. €. Der Hauptgrund für den Anstieg liegt vor allem im Personalaufwand. Dieser

erhöhte sich um +0,3 Mio. € auf 15,2 Mio. €. Der Durchschnittspersonalstand sank im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht auf 786 Personenjahre.

Der Sachaufwand entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 6,6 Mio. € ebenso seitwärts wie die Abschreibungen, die 1,6 Mio. € betragen.

### Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der Sonstige betriebliche Erfolg lag per 31. März 2012 mit -0,6 Mio. € um -0,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Großteil des Rückganges im Jahresvergleich wurde durch die erhöhte Stabilitätsabgabe verursacht, diese belastete den Sonstigen betrieblichen Erfolg im 1. Quartal mit 1,0 Mio. € (Stabilitätsabgabe Gesamtjahr 2012: 3,9 Mio. €, Vorjahr: 3,1 Mio. €).

### Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das volatile Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten lag im 1. Quartal über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis resultiert vor allem aus Bewertungsgewinnen, da sich die Credit Spreads wieder rückläufig entwickelten. Insgesamt wies das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten 2,5 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr aus.

### Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern.

Im bisherigen Jahresverlauf 2012 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +0,6 Mio. € höhere Steuerbelastung von 4,0 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für das 1. Quartal 21,0 %.

### Konzernüberschuss

Vor allem aufgrund der operativen Stärke mit deutlich gestiegenem Zinsergebnis sowie dem verbesserten Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten legte der Periodenüberschuss vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr mit +2,5 Mio. € bzw. +14,9 % auf 19,0 Mio. € deutlich zu. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 15,0 Mio. €. Dies bedeutet einen Zuwachs von +14,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Return on Equity (RoE) auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern sank im Vergleich zum 31.03.2011 leicht von 9,9 % auf 9,8 %. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 47,7 % auf 46,5 % und die Risk-Earnings-Ratio von 26,3 % auf 25,6 %.

### Bilanzentwicklung

Per 31. März 2012 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns bei 9.279 Mio. €. Der Wert vom Jahresultimo 2011 wurde um +64 Mio. € übertroffen.

Die Forderungen an Kreditinstitute wuchsen im Vergleich zum 31.12.2011 um +58 Mio. €. Im Vorjahresvergleich sind die Interbank-Aktivitäten angestiegen.

Im Jahresverlauf 2012 entwickelten sich die Forderungen an Kunden mit –13 Mio. € bzw. –0,2 % auf 6.201 Mio. € seitwärts. Innerhalb der Segmente reduzierte sich das Kreditvolumen an Firmenkunden um –6 Mio. € sowie an Privatkunden um –37 Mio. €, während die Forderungen an institutionelle Kunden um +30 Mio. € stiegen. Aufgeteilt nach In- und Ausland reduzierten sich die Forderungen ggü. inländischen Kunden um –123 Mio. € auf 4.104 Mio. €, während sich die Forderungen ggü. ausländischen Kunden um +110 Mio. € auf 2.097 Mio. € und damit erstmals auf über 2 Mrd. € erhöhten.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft stieg um +7 Mio. € auf 191 Mio. €.

Der Bestand an finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva legte ggü. dem 31.12.2011 um +34 Mio. € auf 2.506 Mio. € zu. Bei der Reinvestition von auslaufenden Wertpapieren wurden im ersten Quartal vor allem festverzinsliche Wertpapiere mit mittleren Laufzeiten und bester Bonität zugekauft, die bei der Notenbank eingereicht und für Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Die BTV beteiligte sich im bisherigen Jahresverlauf 2012 nicht um jeden Preis am Kampf um Primärmittel und greift deshalb verstärkt auf die aktuell günstige Refinanzierung über Kreditinstitute zu. Aus diesem Grund nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um +288 Mio. € bzw. +18,0 % auf 1.889 Mio. € zu. Im Gegenzug reduzierten sich im 1. Quartal im Vergleich zum hohen Jahresultimo (6.628 Mio. €) die Primärmittel auf 6.317 Mio. €.

Der Deckungsgrad von Primärmitteln zu Kundenforderungen nach Risiko betrug damit 105 %.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG beliefen sich per 31.03.2012 auf 958,2 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis lag bei 528,6 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 181 % (Jahresultimo 2011: 183 %). Das Kernkapital betrug Ende März 776,2 Mio. €. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 12,33 % liegt um +1,98 %-Punkte über dem Vergleichswert März 2011. Die Eigenmittelquote erreichte 15,22 % und überschritt damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

### Ausblick

Für das Jahr 2012 rechnet die BTV mit einem getrübbten Umfeld, da aufgrund der Schuldenkrise Verunsicherung an den Devisen- und Kapitalmärkten dominiert und die Konjunkturentwicklung damit belastet ist.

Die BTV setzt ihre konsequente und gezielte Marktbearbeitung in Tirol und Vorarlberg, Wien, der Ostschweiz, Bayern und Baden-Württemberg sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft fort. In Südtirol und im Veneto konzentriert sich die BTV auf das Veranlagungsgeschäft. Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir, dass die im Ausblick des Geschäftsberichtes 2011 gesetzten Ziele erreicht werden.

## Verkürzter Konzernabschluss

### Bilanz zum 31. März 2012

AKTIVA in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	94.769	173.880	-79.111	-45,5 %
Forderungen an Kreditinstitute <sup>1</sup> [Verweise auf Notes]	340.154	282.336	+57.818	+20,5 %
Forderungen an Kunden <sup>2</sup>	6.200.716	6.214.031	-13.315	-0,2 %
Risikovorsorgen <sup>3</sup>	-190.522	-183.941	-6.581	+3,6 %
Handelsaktiva <sup>4</sup>	13.590	29.030	-15.440	-53,2 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss <sup>5</sup>	207.508	203.001	+4.507	+2,2 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale <sup>6</sup>	1.081.551	1.034.281	+47.270	+4,6 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity <sup>7</sup>	906.115	908.604	-2.489	-0,3 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen <sup>8</sup>	297.233	297.425	-192	-0,1 %
Immaterielles Anlagevermögen	177	224	-47	-21,0 %
Sachanlagen	83.701	84.761	-1.060	-1,3 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	48.545	47.779	+766	+1,6 %
Steueransprüche	14.837	11.574	+3.263	+28,2 %
Sonstige Aktiva	180.193	111.734	+68.459	+61,3 %
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>9.278.567</b>	<b>9.214.719</b>	<b>+63.848</b>	<b>+0,7 %</b>

PASSIVA in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>9</sup>	1.888.830	1.601.176	+287.654	+18,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden <sup>10</sup>	5.157.753	5.372.848	-215.095	-4,0 %
Verbriefte Verbindlichkeiten <sup>11</sup>	691.252	775.551	-84.299	-10,9 %
Handelspassiva <sup>12</sup>	28.778	24.090	+4.688	+19,5 %
Rückstellungen <sup>13</sup>	66.520	67.057	-537	-0,8 %
Steuerschulden	22.679	11.909	+10.770	+90,4 %
Sonstige Passiva	163.018	115.305	+47.713	+41,4 %
Nachrangkapital <sup>14</sup>	468.170	479.392	-11.222	-2,3 %
Eigenkapital <sup>15</sup>	791.567	767.391	+24.176	+3,2 %
<b>Summe der Passiva</b>	<b>9.278.567</b>	<b>9.214.719</b>	<b>+63.848</b>	<b>+0,7 %</b>

## Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2012

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	62.776	69.630	-6.854	-9,8 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.952	-36.628	+8.676	-23,7 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.472	4.197	-725	-17,3 %
Zinsüberschuss <sup>16</sup>	38.296	37.199	+1.097	+2,9 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft <sup>17</sup>	-9.813	-9.794	-19	+0,0 %
Provisionserträge	13.298	13.197	+101	+0,8 %
Provisionsaufwendungen	-2.139	-1.711	-428	+25,0 %
Provisionsüberschuss <sup>18</sup>	11.159	11.486	-327	-2,8 %
Handelsergebnis <sup>19</sup>	902	-219	+1.121	>-100 %
Verwaltungsaufwand <sup>20</sup>	-23.420	-23.117	-303	+1,3 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg <sup>21</sup>	-619	-156	-463	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss <sup>22</sup>	2.529	340	+2.189	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale <sup>23</sup>	-60	770	-830	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity <sup>24</sup>	0	0	+0	+0,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	18.974	16.509	+2.465	+14,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.982	-3.369	-613	+18,2 %
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>14.992</b>	<b>13.140</b>	<b>+1.852</b>	<b>+14,1 %</b>
davon Eigenanteil	14.992	13.140	+1.852	+14,1 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

ÜBERLEITUNG VOM PERIODENÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Konzernperiodenüberschuss	14.992	13.140
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	15.908	-13.515
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-3.977	3.250
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	-2.752	4.959
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	31	-81
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	9.209	-5.387
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>24.201</b>	<b>7.753</b>
davon Eigenanteil	24.201	7.753
davon Minderheitenanteil	0	0

## Ergebnisse nach Quartalen

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	I. Q 2012	IV. Q 2011	III. Q 2011	II. Q 2011	I. Q 2011
in Tsd. €					
Zinsen und ähnliche Erträge	62.776	68.168	73.819	53.022	69.630
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.952	-29.615	-35.868	-20.570	-36.628
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.472	3.833	3.525	11.101	4.197
Zinsüberschuss <sup>16</sup>	38.296	42.386	41.476	43.553	37.199
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft <sup>17</sup>	-9.813	-10.236	-7.768	-9.314	-9.794
Provisionserträge	13.298	10.862	13.087	13.456	13.197
Provisionsaufwendungen	-2.139	-898	-2.560	-2.900	-1.711
Provisionsüberschuss <sup>18</sup>	11.159	9.964	10.527	10.556	11.486
Handelsergebnis <sup>19</sup>	902	-679	1.004	468	-219
Verwaltungsaufwand <sup>20</sup>	-23.420	-25.393	-23.395	-22.913	-23.117
Sonstiger betrieblicher Erfolg <sup>21</sup>	-619	-1.096	321	-261	-156
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss <sup>22</sup>	2.529	-800	-5.474	-725	340
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale <sup>23</sup>	-60	-980	-3.308	276	770
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity <sup>24</sup>	0	0	0	0	0
Periodenüberschuss vor Steuern	18.974	13.166	13.383	21.640	16.509
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.982	-1.540	-3.054	-3.191	-3.369
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>14.992</b>	<b>11.626</b>	<b>10.329</b>	<b>18.449</b>	<b>13.140</b>
davon Eigenanteil	14.992	11.626	10.329	18.449	13.140
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

KENNZAHLEN	31.03.2012	31.03.2011
Ergebnis je Aktie in € <sup>26</sup>	0,60	0,53
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,79 %	9,87 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,74 %	7,86 %
Cost-Income-Ratio	46,5 %	47,7 %
Risk-Earnings-Ratio	25,6 %	26,3 %

## Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2011	50.000	60.722	548.052	17.336	676.111
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	+21.267	-13.515	+7.752
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	-3.430	0	0	-3.430
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	0	0
<b>Eigenkapital 31.03.2011</b>	<b>50.000</b>	<b>57.292</b>	<b>569.319</b>	<b>3.821</b>	<b>680.433</b>

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2012	50.000	59.790	595.128	62.473	767.391
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	+8.294	+15.908	+24.201
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	-25	0	0	-25
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	0	0
<b>Eigenkapital 31.03.2012</b>	<b>50.000</b>	<b>59.765</b>	<b>603.422</b>	<b>78.381</b>	<b>791.567</b>

## Kapitalflussrechnung zum 31. März 2012

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	173.880	164.531
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-51.502	136.015
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.372	-89.649
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-12.237	-4.051
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	94.769	206.847

---

## Anhang BTV Konzern 2012

### Bilanzierungsgrundsätze

Die vorliegenden Konzernzwischenabschlüsse der BTV sind nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2011 angewandt wurden.

### Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Im Marktgebiet Vorarlberg wurde die BTV Schruns geschlossen.

### Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen.

## Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Forderungen an inländische Kreditinstitute	127.366	36.965
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	212.788	245.371
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>340.154</b>	<b>282.336</b>

2 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Forderungen an inländische Kunden	4.103.803	4.226.861
Forderungen an ausländische Kunden	2.096.913	1.987.170
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>6.200.716</b>	<b>6.214.031</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	29.013	31.186

3 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2012	2011
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	183.941	164.971
– Auflösung	–208	–253
+ Zuweisung	8.869	8.994
– Verbrauch	–2.088	–1.764
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	8	–45
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 31.03.	190.522	171.904
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien per 01.01.	383	147
– Auflösung	–4	0
+ Zuweisung	59	0
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 31.03.	438	147
<b>Gesamtsumme Risikovorsorgen per 31.03.</b>	<b>190.960</b>	<b>172.051</b>

4 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1.995
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	2.125	12.553
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	11.465	14.482
<b>Handelsaktiva</b>	<b>13.590</b>	<b>29.030</b>

5 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	197.764	192.761
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.744	10.240
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss</b>	<b>207.508</b>	<b>203.001</b>

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	861.534	814.389
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74.837	73.678
Sonstige Beteiligungen	28.906	29.940
Sonstige verbundene Beteiligungen	116.274	116.274
<b>Finanzielle Vermögenswerte – available for sale</b>	<b>1.081.551</b>	<b>1.034.281</b>

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	906.115	908.604
<b>Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity</b>	<b>906.115</b>	<b>908.604</b>

8 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Kreditinstitute	292.729	292.921
Nicht Kreditinstitute	4.504	4.504
<b>Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen</b>	<b>297.233</b>	<b>297.425</b>

## Angaben zur Bilanz – Passiva

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Inländische Kreditinstitute	823.418	706.801
Ausländische Kreditinstitute	1.065.412	894.375
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>1.888.830</b>	<b>1.601.176</b>

10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Spareinlagen		
Inland	1.132.515	1.129.171
Ausland	130.421	130.865
Zwischensumme Spareinlagen	1.262.936	1.260.036
Sonstige Einlagen		
Inland	2.785.111	2.792.740
Ausland	1.109.706	1.320.072
Zwischensumme Sonstige Einlagen	3.894.817	4.112.812
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>5.157.753</b>	<b>5.372.848</b>

11 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Anleihen	536.220	636.638
Kassenobligationen	155.030	138.913
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>691.250</b>	<b>775.551</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	356.624	374.823

12 HANDELPASSIVA in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	18.342	14.340
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	10.436	9.750
<b>Handelspassiva</b>	<b>28.778</b>	<b>24.090</b>

13 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Langfristige Personalrückstellungen	62.360	62.572
Sonstige Rückstellungen	4.160	4.485
<b>Rückstellungen</b>	<b>66.520</b>	<b>67.057</b>

14 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Ergänzungskapital	387.165	396.795
Hybridkapital	81.005	82.597
<b>Nachrangkapital</b>	<b>468.170</b>	<b>479.392</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	155.455	153.417

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

15 KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-1,5	-1,5
Offene Rücklagen	499,2	499,2
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gem. § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	147,6	147,6
Hybridkapital	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,2
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>776,2</b>	<b>776,1</b>
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	240,2	238,2
Sonstige ergänzende Eigenmittel	33,9	6,4
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	26,9	32,9
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)</b>	<b>301,0</b>	<b>277,5</b>
Abzug Anteile KI/FI über 10 % Beteiligung	-119,5	-119,5
Abzug Anteile KI/FI unter 10 % Beteiligung	0,0	0,0
<b>Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln</b>	<b>-119,5</b>	<b>-119,5</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier 3)</b>	<b>957,7</b>	<b>934,2</b>
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	0,5	0,5
<b>Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG</b>	<b>958,2</b>	<b>934,7</b>
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	6.297,0	6.077,9
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	503,8	486,2
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	0,6	0,5
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gem. § 22k BWG	24,2	24,2
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	528,6	510,9
<b>Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko</b>	<b>429,6</b>	<b>423,8</b>
<b>Kernkapitalquote in %</b>	<b>12,33 %</b>	<b>12,77 %</b>
<b>Eigenmittelquote in %</b>	<b>15,22 %</b>	<b>15,38 %</b>

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient aus Kernkapital (Tier I) und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG. Die Eigenmittelquote errechnet sich als

Quotient aus anrechenbaren Eigenmitteln gem. § 23 Abs. 14 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

## Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
<b>Zinsen und ähnliche Erträge aus</b>		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	4.525	4.450
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	41.674	38.441
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	14.638	13.601
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	305	650
Sonstigen Beteiligungen	613	602
Sonstigen Geschäften	1.021	11.886
<b>Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>62.776</b>	<b>69.630</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen für</b>		
Einlagen von Kreditinstituten	-6.116	-6.279
Einlagen von Kunden	-13.512	-11.302
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.482	-1.897
Nachrangkapital	-4.190	-4.203
Sonstige Geschäfte	-1.652	-12.947
<b>Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-27.952</b>	<b>-36.628</b>
<b>Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen</b>	<b>3.472</b>	<b>4.197</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>38.296</b>	<b>37.199</b>

17 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-8.869	-8.994
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-59	0
Prämie für Kreditausfallversicherung	-1.050	-951
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	208	253
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	4	0
Direktabschreibung	-117	-138
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	70	36
<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-9.813</b>	<b>-9.794</b>

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Kreditgeschäft	1.224	1.203
Zahlungsverkehr	3.284	3.562
Wertpapiergeschäft	4.829	5.379
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	932	434
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	890	908
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>11.159</b>	<b>11.486</b>

19 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Erfolg aus Derivaten	573	-735
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	229	351
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	100	165
<b>Handelsergebnis</b>	<b>902</b>	<b>-219</b>

20 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Personalaufwand	-15.237	-14.867
davon Löhne und Gehälter	-10.977	-10.745
davon gesetzliche Sozialabgaben	-3.002	-2.963
davon sonstiger Personalaufwand	-953	-872
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-305	-287
Sachaufwand	-6.605	-6.674
Abschreibungen	-1.578	-1.576
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-23.420</b>	<b>-23.117</b>

20a MITARBEITERSTAND IM JAHRESDURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	2012	2011
Angestellte	786	787
Arbeiter	26	26
<b>Mitarbeiterstand</b>	<b>812</b>	<b>813</b>

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Sonstige betriebliche Erträge	1.551	2.397
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.158	-2.563
Erfolg aus Hedge Accounting	-12	10
<b>Sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>-619</b>	<b>-156</b>

22 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	2.529	340
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss</b>	<b>2.529</b>	<b>340</b>

23 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-60	770
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale</b>	<b>-60</b>	<b>770</b>

24 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

25 ERFÜLLUNGSGARANTIEN UND KREDITRISIKEN in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011
Erfüllungsgarantien	285.783	276.073
Kreditrisiken	726.659	576.449
<b>Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken</b>	<b>1.012.442</b>	<b>852.522</b>

26 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIE)	31.03.2012	31.03.2011
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.784.342	24.799.506
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	14.992	13.140
<b>Gewinn je Aktie in €</b>	<b>0,60</b>	<b>0,53</b>
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,60	0,53

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln der IFRS-Rechnungslegung. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die im Jahr 2012 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt. Diese interne Berichterstattung an den Vorstand findet monatlich statt und erfolgt fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME und automatische Schnittstellen. Dies garantiert aktuelle Daten sowohl für die interne als auch für die externe Berichterstattung, da die Informationen des Rechnungswesens auf derselben Datenbasis beruhen und für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt werden. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

#### In der BTV sind im Jahr 2012 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe.

Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

#### Firmenkunden

Das operative Zinsergebnis stellte im bisherigen Jahresverlauf 2012 die Hauptertragskomponente in diesem Segment dar. Vor allem das gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerte Durchschnittsvolumen im Finanzierungsgeschäft verbesserte das operative Zinsergebnis um +3,3 Mio. € auf 23,8 Mio. €.

Die weiteren ergebnisbestimmenden Faktoren sind die gebildete Risikovorsorge sowie das Provisionsergebnis: Im Jahresvergleich stieg die Risikovorsorge vor allem aufgrund gebildeter Portfoliowertberichtigungen um +0,2 Mio. € auf 8,2 Mio. €, während das Provisionsergebnis um +0,5 Mio. € auf 4,0 Mio. € zulegen konnte.

Das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft stieg vor Steuern insgesamt um +3,0 Mio. € auf 11,3 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 30,9 %. Die Eigenmittelverzinsung erhöhte sich von 10,5 % auf 12,9 %.

#### Privatkunden

Im Privatkundengeschäft engten das tiefe Zinsniveau und der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft die Zinsspanne im 1. Quartal ein. Der operative Zinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um -0,1 Mio. € auf 9,3 Mio. €.

Das Provisionsgeschäft ist die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment. Hier reduzierte sich vor allem die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. In Summe lag der Provisionssaldo mit 7,0 Mio. € um -0,3 Mio. € unter dem Vorjahr.

Da die Verwaltungsaufwendungen im Griff blieben (-0,3 Mio. € auf 11,8 Mio. €), verbesserte sich der Periodenüberschuss vor Steuern um +0,1 Mio. € auf 3,0 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation betrug weiterhin 72,4 %. Die Eigenkapitalverzinsung betrug im Berichtsquartal 15,8 % (1. Quartal 2011: 16,2 %).

#### Treasury

Der operative Zinsüberschuss im Treasury sank im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der tiefen Zinslandschaft mit -1,3 Mio. € auf 1,8 Mio. € deutlich. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen reduzierte sich um -0,7 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Positiv entwickelten sich im Jahresvergleich das Handelsergebnis mit +1,1 Mio. € sowie das Ergebnis finanzieller Vermögenswerte mit +1,4 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug damit insgesamt 7,8 Mio. €, womit er gegenüber dem Vorjahr um -0,5 Mio. € zurückging.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Treasury	Sonstiges	Gesamt
Zinsüberschuss	03/2012	23.788	9.257	1.779	0	34.824
	03/2011	20.511	9.364	3.127	0	33.002
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	03/2012	0	0	3.472	0	3.472
	03/2011	0	0	4.197	0	4.197
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	03/2012	-8.192	-1.621	0	0	-9.813
	03/2011	-7.979	-1.815	0	0	-9.794
Provisionsüberschuss	03/2012	3.989	7.044	126	0	11.159
	03/2011	3.487	7.325	674	0	11.486
Handelsergebnis	03/2012	0	0	902	0	902
	03/2011	0	0	-219	0	-219
Verwaltungsaufwand	03/2012	-8.586	-11.801	-536	-2.497	-23.420
	03/2011	-8.258	-12.080	-597	-2.182	-23.117
Sonstiger betrieblicher Erfolg	03/2012	306	86	-412	-599	-619
	03/2011	517	137	10	-820	-156
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	03/2012	0	0	2.469	0	2.469
	03/2011	0	0	1.110	0	1.110
Periodenüberschuss vor Steuern	03/2012	11.305	2.965	7.800	-3.096	18.974
	03/2011	8.278	2.931	8.302	-3.002	16.509
Steuern vom Einkommen und Ertrag	03/2012	-3.086	-741	-929	774	-3.982
	03/2011	-2.070	-733	-1.317	751	-3.369
Konzernperiodenüberschuss	03/2012	8.219	2.224	6.871	-2.322	14.992
	03/2011	6.208	2.198	6.985	-2.251	13.140
Segmentforderungen	03/2012	5.097.990	1.594.760	2.409.218	0	9.101.968
	03/2011	4.459.571	1.605.045	2.421.470	0	8.486.086
Segmentverbindlichkeiten	03/2012	1.359.887	2.195.691	4.679.205	0	8.234.783
	03/2011	1.192.682	2.123.843	4.793.146	0	8.109.671
Ø BEM gem. § 22 BWG	03/2012	4.378.590	940.941	805.435	62.550	6.187.516
	03/2011	4.003.580	914.405	753.766	62.941	5.734.692
Ø zugeordnetes Eigenkapital	03/2012	350.287	75.275	64.435	289.482	779.479
	03/2011	320.286	73.152	60.301	224.533	678.272
Cost-Income-Ratio in %	03/2012	30,9 %	72,4 %	19,1 %	0,0 %	46,5 %
	03/2011	34,4 %	72,4 %	7,7 %	0,0 %	47,7 %
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	03/2012	12,9 %	15,8 %	48,6 %	0,0 %	9,8 %
	03/2011	10,5 %	16,2 %	55,8 %	-5,4 %	9,9 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere. Seit 2011 werden aufgrund der Vergleichbarkeit mit dem Risikobericht darin auch Garantien und Haftungen ausgewiesen, womit auch der Vorjahreswert adaptiert wurde. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Neben den drei Geschäftsbereichen Firmen- und Privatkunden sowie Treasury werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Dienstleistungsabteilungen wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing & Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment Konsolidierungseffekte zugeordnet.

---

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im Mai 2012

Der Vorstand



Peter Gaugg  
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkunden- und Leasinggeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

### Weltweit steigende Aktienmärkte

Weltweit hat die Mehrzahl der Aktienmärkte zweistellige Renditen erzielt. Ein Grund zum Optimismus ist offensichtlich: In Griechenland lief die größte Restrukturierung von Staatsschulden in der Geschichte problemlos ab und die Liquiditätsmaßnahmen der EZB haben den Druck auf den europäischen Interbankenmarkt beträchtlich vermindert. Im Zusammenhang damit ist der wichtige VIX-Volatilitätsindikator wieder auf ungefährliche Stände zurückgekehrt, die seit der Intensivierung der europäischen Schuldenkrise Mitte 2011 nicht mehr zu beobachten waren.

Dennoch bestehen für die weitere Entwicklung der Aktienmärkte beträchtliche Gefahren: Während sich der Fokus vorerst von Griechenland weg verlagert hat, kämpfen viele Mitgliedstaaten der Eurozone immer noch mit einer schweren Schuldenlast und schwachen Wachstumsperspektiven. Schlechte Nachrichten aus Portugal, Spanien und Italien könnten in den nächsten Wochen die Ängste am Markt neu entfachen, ganz zu schweigen von geopolitischen Spannungen oder einer ausgeprägteren Konjunkturschwäche in China.

Im Vergleich zum Jahresultimo 2011 stiegen die BTV Stammaktien im 1. Quartal 2012 um +0,90 € bzw. +4,6 %. Die Vorzugsaktien legten um +2,0 % von 17,15 € auf 17,50 € zu.

Aktienkurse zum 31.03.2012:

BTV Stammaktie: 20,50 €

BTV Vorzugsaktie: 17,50 €

### 3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
ERFOLGSZAHLEN in Mio. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Zinsergebnis	34,5	33,8	77,0	81,6	38,3	37,2
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-8,9	-12,4	-19,4	-24,6	-9,8	-9,8
Provisionsergebnis	11,2	10,9	27,7	27,2	11,2	11,5
Verwaltungsaufwand	-24,4	-22,8	-57,6	-55,4	-23,4	-23,1
Periodenüberschuss vor Steuern	11,8	12,6	40,5	32,9	19,0	16,5
Konzernperiodenüberschuss	10,1	10,7	33,2	28,1	15,0	13,1
BILANZZAHLEN in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	6.624,9	6.456,0	17.617,8	17.483,7	9.278,6	9.214,7
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.676,7	4.647,8	10.560,0	10.563,9	6.010,2	6.030,1
Primärmittel	4.288,9	4.251,4	11.453,6	11.315,2	6.317,2	6.627,8
davon Spareinlagen	1.838,0	1.786,3	3.490,9	3.407,6	1.262,9	1.260,0
davon verbrieft Verbintl. inkl. Nachrangkapital	727,5	715,7	2.185,0	2.250,9	1.159,4	1.255,0
Eigenkapital	654,7	644,9	1.289,1	1.222,0	791,6	767,4
Betreute Kundengelder	10.292,1	10.025,5	20.361,4	19.764,5	10.813,9	10.970,6
davon Depotvolumen der Kunden	6.003,2	5.774,1	8.907,8	8.449,3	4.496,7	4.342,8
EIGENMITTEL NACH BWG in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Bemessungsgrundlage	4.460,9	4.415,2	10.351,7	10.146,2	6.297,0	6.077,9
Eigenmittel	679,7	681,9	1.656,1	1.673,1	958,2	934,7
davon Kernkapital (Tier 1)	599,4	599,5	1.167,1	1.167,6	776,2	776,1
Eigenmittelüberschuss vor operationellem Risiko	322,9	328,7	827,3	860,2	453,8	448,0
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	295,7	301,9	765,1	798,0	429,6	423,8
Kernkapitalquote	12,34 %	12,46 %	11,27 %	11,51 %	12,33 %	12,77 %
Gesamtkapitalquote	15,24 %	15,44 %	16,00 %	16,49 %	15,22 %	15,38 %
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN in %	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Return on Equity vor Steuern	7,3 %	6,1 %	13,0 %	10,6 %	9,8 %	9,0 %
Return on Equity nach Steuern	6,2 %	5,7 %	10,7 %	9,3 %	7,7 %	7,4 %
Cost-Income-Ratio	53,0 %	46,7 %	49,0 %	50,6 %	46,5 %	45,6 %
Risk-Earnings-Ratio	26,0 %	22,1 %	25,2 %	28,6 %	25,6 %	22,5 %
RESSOURCEN Anzahl	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (An- gestellte) ohne in Tochterges. entsandte Mitarbeiter	939	901	2.030	2.054	786	790
Anzahl der Geschäftsstellen	55	55	149	150	39	40

---

## Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg  
Aktiengesellschaft  
Stadtforum  
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0  
F +43/5 05 333-1180  
S.W.I.F.T.: BTVAAT22  
BLZ: 16000  
DVR: 0018902  
FN: 32.942w  
UID: ATU 317 12 304  
btv@btv.at  
www.btv.at

### Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)  
Bank für Tirol und Vorarlberg AG  
Stadtforum  
6020 Innsbruck

### Inhalt

BTV Finanzen & Controlling  
MMag. Daniel Stöckl-Leitner

### Gestaltung

BTV Marketing & Kommunikation  
Markus Geets

### Redaktionsschluss

11. Mai 2012

